

Kirchliches Engagement in der GTS

Das Bistum Augsburg engagiert sich auf vielfältige Weise in der ganztägigen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Gebundene GTS:

- Einsatz von kirchlichen Religionslehrkräften im Rahmen der zwölf Lehrerwochenstunden in der gebundenen Ganztagsmittelschule auf der Grundlage des Rahmenkonzepts für katholische und evangelische Religionslehrer/innen

Link: Rahmenkonzept.

- Einsatz von kirchlichen Religionslehrkräften über einen Kooperationsvertrag zwischen Schule (Regierung) und dem Bistum Augsburg

Die kirchlichen Angebote orientieren sich an Kompetenzbereichen und verstehen sich als offene Lernangebote, die ihre Grundlage in der Hoffnungsperspektive christlichen Glaubens und in der Orientierung am christlichen Menschenbild haben.

- Katholische Sozial- und Jugendverbände agieren als Kooperationspartner für die Schulen
- Pfarreien engagieren sich mit Projekten durch geeignetes Fachpersonal
- Katholische Horte befinden sich in der Trägerschaft von Orden, kirchlichen Vereinen oder Pfarrgemeinden

Offene GTS:

- Einsatz von kirchlichen Religionslehrkräften in der Grund-, Mittel- und Förderschule

durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Leitung der konkreten Schule als Vertreterin des Freistaates Bayern, dem Kooperationspartner vor Ort bzw. der Regierung und dem Bistum Augsburg

- Engagement von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrgemeinde in Kooperation mit dem externen Anbieter, bzw. der Schulleitung
- Katholische Einrichtungen und Verbände, z. B. Caritas oder Kolping, übernehmen Trägerschaften und fungieren als sog. Externe Anbieter
- Katholische Horte befinden sich in der Trägerschaft von Orden, kirchlichen Vereinen oder Pfarrgemeinden

